

# Respektiere deine Grenzen

taf-Forum vom 6.6.2008

Dr. Matthias StremLOW



**Respektiere<sup>o</sup>**  
**deine Grenzen**

## Das Problem...

- Erhöhung des Stör- und Schadenspotenzials durch die Zunahme der Sport- und Freizeitaktivitäten in der Natur
- Zunahme Anbieter und Routen
- Zunahme Empfehlungen im Internet
- Beispiel Schneeschuhe: 30 Mal mehr Absatz als im Jahr 2000

Das heisst: Druck auf öffentliche Hand, lenkend einzugreifen



Quelle: Pierrick Dentan, sanu-Workshop, BAFU

## Lösungsstrategien

Angewendete Lösungsstrategien in der Schweiz:

- Normenstrategien (Gebote, Verbote wie z.B. saison. Sperrungen)
- planerische Strategien (Zonierungen, infrastrukturelle Lenkung)
- persuasive Strategien (Sensibilisierung, Umweltbildung).

Die vorgeschlagene Kampagne ergänzt die kantonalen und regionalen Strategien mit einem national einheitlichen Auftritt und verbessert damit die Sichtbarkeit und die Wirksamkeit der Inhalte.

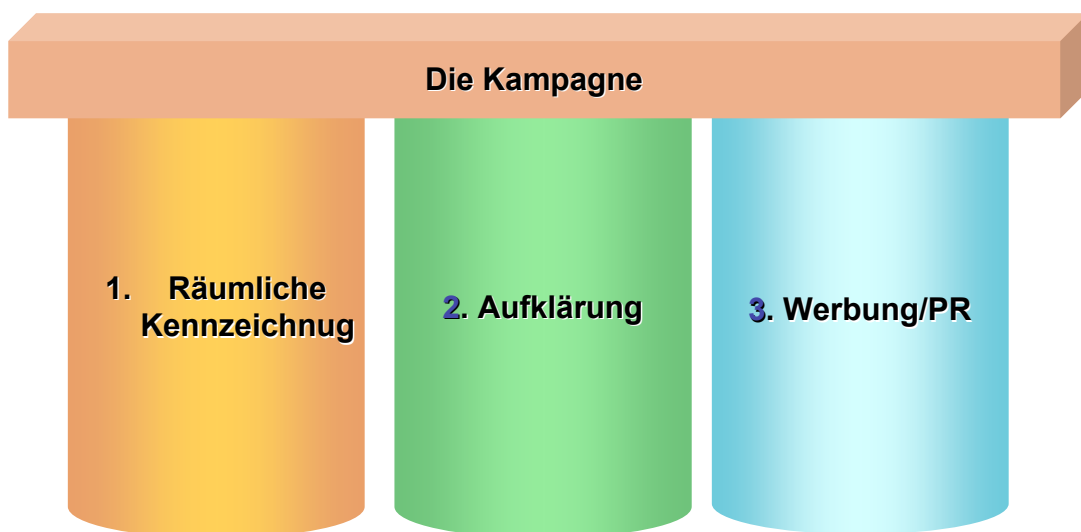
## Ziele der Kampagne

- Ziele bezogen auf die Akteurgruppen
  - Mitwirkung Vermittler
  - Verhaltensänderung Natursportlerinnen und –sportler
  - Koordination der Botschaften und Handlungsempfehlungen
- Wirkungsziele im Bereich Natur und Landschaft
- Synergien nutzen mit dem grenznahen Ausland (insbesondere gleichnamige Kampagne in Österreich)

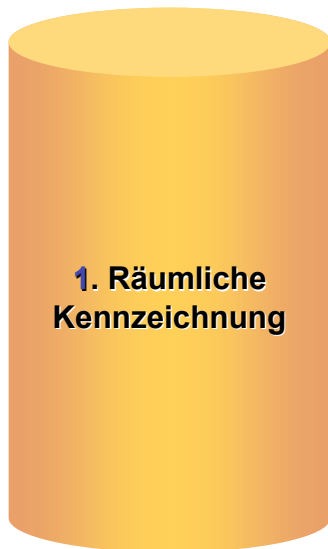
## Zielgruppen und Ziele

- Vermittler (Akteure mit Bezug zu Natursportlern):
  - engagieren sich bei der Aufklärung und Promotion
  - stimmen Botschaften und Empfehlungen ab
  - helfen mit bei der räumlichen Kennzeichnung
- Natursportler (Schneeschuwwanderer, Variantenfahrer und Skitourengeher):
  - erleben die Winternatur bewusster und kennen sie besser
  - vermeiden Störung von sensiblen Tieren
  - respektieren Markierungen (Wildruhegebiete / -schutzgebiete)

## Die 3 Säulen der Kampagne



+ Evaluation der Zielerreichung

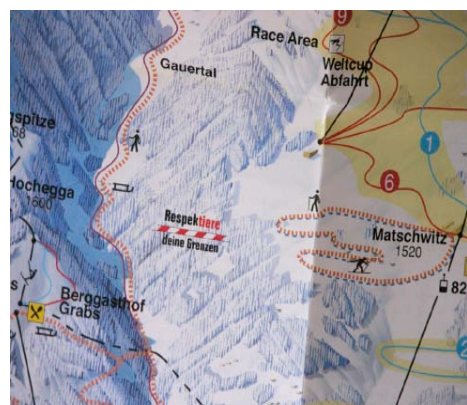


Räumliche Basis für das Modul Winter:

- Wildruhegebiete / Wildschutzgebiete

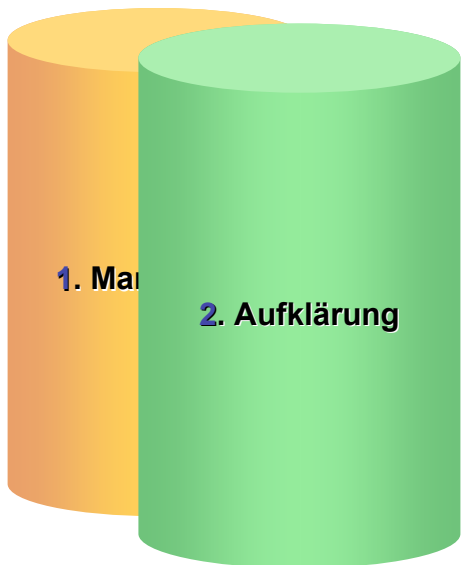
Art der Kennzeichnung

- Tafeln im Gelände
- Claim auf Übersichtsplänen
- Claim auf Skitourenkarten
- Claim in weiteren touristischen Plänen








Hinweistafeln im Gelände

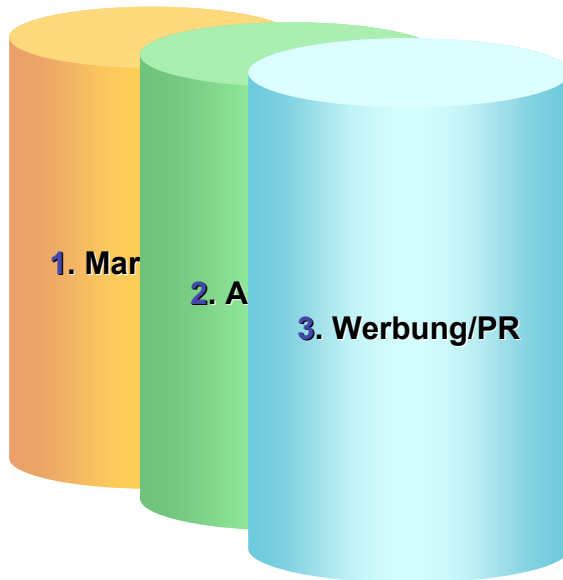
Touristische Prospekte und Pläne



Für das Modul Winter

- Schulung für Mitarbeitende im Fachhandel
- Schulung für Mitarbeitende in touristischen Destinationen
- Flyer
- Kurzfilm
- Ausbildungsfilm
- Fachartikel Sportmagazine / Outdoor-Zeitschriften
- Internet (z.B. Ausbau natursportinfo.ch)

<p><b>Liebe Wintersport- und Naturfreunde</b></p>  <p>Die Initiative „Wohngebietschutz Natur“, ins Leben gerufen von der Vorarlberger Landesregierung und mitgetragen von Partnern im ganzen Land, will den respektvollen Umgang mit Wald und Wild verstärken und ins Blickfeld rücken.</p>	<p><b>Respektiere deine Grenzen</b></p> <p>... bei der Markierung und Beschilderung machen das Mittelteil der Eichenkranz nötig.</p>  <p><b>Respektiere deine Grenzen</b></p> <p>Hier leben andere Tiere und andere Pflanzen. Bitte nicht stören. Danke!</p>	<p><b>Worum es hier geht?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Um dein Verhalten, deine Rücksichtnahme und vielleicht sogar um deine Mittel - also um dich.</li> <li>2 Um die Natur, den Wald, die Tiere und den Menschen - also wieder um dich.</li> <li>3 Um das Zusammenleben, miteinander auskommen, für die Zukunft erhalten - also nochmal um dich. Es geht um uns alle!</li> </ul> <p>Wir wollen dich mit dieser kleinen Broschüre, den Hinweistafeln und Plakaten, sowie mit einem ganzen Berg guter Gründe dazu bewegen, deine Grenzen zu respektieren.</p> <p>Nicht ohne deine Belastungs- oder Leistungsgrenzen beim Wintersport. Sondern vielmehr die Grenzen, an</p>	 <p><b>Mein Revier   Dein Revier.</b></p> <p>Wintersport ist für die Natur unserer Berge eine tragbare Belastung. Wenn er in „gelegentlichen Behausen“ passiert. Abseits der Routen und Pisten wird er schnell zum Problemursacher.</p>
<p>Wir haben als Sportlerinnen und Sportler in der Natur Rechte und Pflichten, nur können wir sie oft nicht oder vergessen sie in unserer Freude über Natur, Sport und Erholung. Sehen wir speziell den Wald als gemeinsam genutzte Wohnung für Mensch, Tier und Pflanze.</p> <p>Mit der vorliegenden Broschüre soll aber kein Verbot im Vordergrund stehen – Sondern dieser Initiative ist vielmehr das Aufzeigen wichtiger Zusammenhänge in der Natur und der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Wald und seinen Tieren.</p> <p>Denn die Erhaltung des Schitz- und Biotopwertes sowie die Schönheit der Freizeitortler und Erholungsstätten sind nur dann gewährleistet, wenn wir alle den nötigen „Respekt“ vor der Natur haben.</p> <p>Dr. Herbert Senggraber Landeshauptmann</p> <p>Ing. Erich Schwelzler Landesrat</p>		<p>denn deine Wintersportaktivitäten die Lebensräume der anderen Bewohner in unserer Natur betreffen.</p> <p>Wir wollen dich davon überzeugen, dass es keine gute Idee ist, abseits der ausgewiesenen Pisten, Skirouten und Wege anzukommen, zu boarden, zu rodeln oder zu wandern.</p> <p>Was kann nicht? Dafür gibt es ein paar richtig gute Gründe. Denn nicht nur wir hier, sondern auch die Zusammenhänge besser versteht.</p> <p>Denn wenn du verstehst, zeigst du vielfach auch Verständnis. Für die Wildtiere, die in unseren Ski-gebieten noch leben. Für den Wald, der für die Sicherheit unserer Berggänger so wichtig ist. Und für uns, die dir hier etwas aussagen wollen, was sowieso im Bereich von Skiliften und Pisten längst verboten ist ...</p>	 <p><b>Achtung vor den wilden Tieren</b></p>

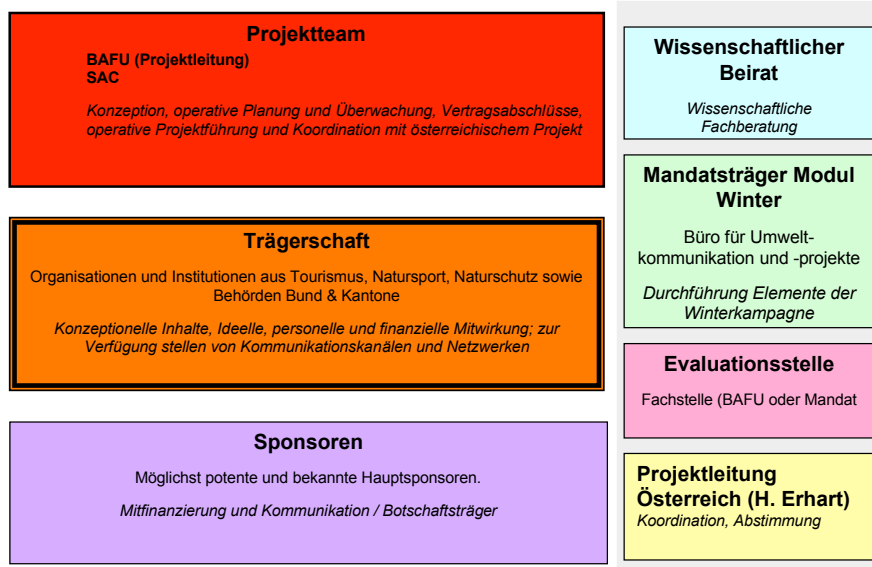


Für das Modul Winter

- Presseberichte
- Ev. Spots Radio
- Ev. Spots Fernsehen

+ Evaluation

## Organisation



# Umsetzung

- Versand Konzept Modul Winter an Trägerschaft Juni
- Beginn Umsetzungsphase
- Definitiver Aufbau Trägerschaft
- Fundraising / Sponsorensuche
- Beginn der Kampagne 1.12.2009 (Schneeschuhwandern)
- Beginn 2. Welle per 1.12.2010 (Variantenfahrer, Skitourengänger)